



**In der B-Klasse 6 gibt es zur Winterpause ein paar Überraschungen, aber doch viele bekannte Gesichter auf den Plätzen. Vorne bleibt es spannend um den Titel hinten ist der Abstand bereits angewachsen. *anpiff.info* zieht ein Winterfazit nach gut zwei Drittel der Spielzeit 18/19.**

von Fabian Nelkel ( [ww](#) )

[w.anpiff.info](http://w.anpiff.info)

)

Ziemlich auseinander geht es auch in der Winterpause in der B-Klasse 6, wenn man einen Blick auf die absolvierten Spiele wagt. Denn während die Spitze um Goldkronach/Nemmersdorf und Schnabelwaid bereits 16 Mal aufs Grün marschierte, waren andere weitaus weniger aktiv. Am seltensten – neben dem zurückgezogenen ASV Laineck 2 – hatte man den SV Schreez 2 auf dem Spielplan gesehen. Nur 13 spiele absolvierte die Elf von Andreas Schwedler, die somit noch einen weiten Satz nach vorne machen könnten. Im Großen und Ganzen lassen sich dennoch Tendenzen nach zwei Drittel der Serie 18/19 ablesen. Nicht gerade überraschend ist die Besetzung der Tabellenspitze. Denn schon im Vorjahr zeigte Neuling FSV Schnabelwaid, dass sich die Verstärkungen in der Gashi-Elf auch auf die Reserve auswirkten. Von Beginn an spielten sie sich an die Spitze der Liga und beendeten ihre Premierenspielzeit mit dem Vizemeistertitel. Und dort geht es für die Blauhosen auch weiter. Mit zwei Zähler Rückstand bleiben die Koc-Schützlinge auf Tuchfühlung zur Spielgemeinschaft Goldkronach / Nemmersdorf. Die stark bestückte Truppe von Thorsten Mielitz will die Leistung aus 16/17 wieder abrufen, in der man auf dem dritten Rang einlief. Im Vorjahr lief es nicht und sie begnügten sich mit einem Mittelfeldrang. Jetzt soll der ganz große Erfolg her, wie Mielitz im alten Jahr verlauten ließ: „Wir wollen den Meistertitel holen“, gab er sich angriffslustig. Und sie sind auf dem besten Weg dahin. Doch die Konkurrenz folgt hartnäckig. Denn auch die stark auftretenden Eintrachter lassen nicht locker. Mit zwei Erfolgen in den beiden Nachholspielen könnten sie sogar an der SG vorbeiziehen. Die Kolb-Reserve, die seit acht Spielzeiten immer unter den Top 6, aber nie unter den Top 2 ankam, könnte in diesem Jahr für größeres berufen sein. Sie stellen nicht nur die beste Defensive der Liga, sondern sind auch vorne gut dabei. Nur der ausgemachte Torjäger geht ihnen ab.

**Im Tabellenkeller gibt es Überraschungen**

Schnell war es um den ASV Laineck 2 geschehen, der zurückzog und sich nun auf dem letzten Rang wiederfindet. Davor findet man die SG Bischofsgrün / Fichtelberg / Mehlmeisel. Die Dreigespann am um den Ochsenkopf, das sich zum zweiten Mal in dieser Konstellation wiederfindet, belegte eben diesen 13. Rang bereits im Vorjahr und scheint ihn nicht abgeben zu können. Vier Zähler voraus liegt die Reserve des SV Röhrenhof, die man nach erfolgreicheren Jahren unter den Top 6 nicht unbedingt dort erwarten würde. Ebenso wenig wie die Seybothenreuther Reserve. Die Lilahosen waren in den vergangenen Jahren immer wieder mal für einen Spitzenplatz gut, holten sich sogar 11/12 den Meistertitel, 15/16 den Vizemeistertitel. Doch wie schon im vergangenen Jahr schafft die Kornitzky-Truppe nicht den Umschwung. Verbessert hat sich dagegen die SG Trockau 2, die nach dem letzten Rang in der abgelaufenen Saison nun auf den zehnten Rang nach vorne schob. Doch das große Manko bleibt die Chancenverwertung. Wie auch alle anderen Teams auf dem Tabellenkeller gelingt der Schuss ins Schwarze nur zu selten. Im Schnitt gelangen den letzten Viern keine zwei Treffer pro Spiel.

